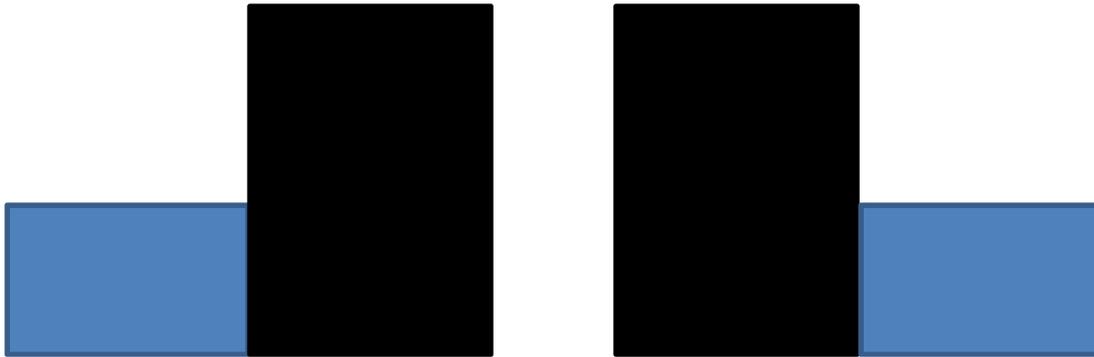


Prof. Dr. Alfred Toth

## Heterogene Systemsubordination

1. Wird, wie bereits in Toth (2015), ontische Heterogenität auf die Relation zwischen System und Umgebung bezogen, würde homogene Systemsubordination bedeuten, daß sich ein System z.B. in einem Bach oder einem See befindet. Das gälte somit in Sonderheit auch kann, wenn mindestens eines der Raumfelder des Systems dem Heterogenitätsrand subjazent wäre, also eine Berührungsfläche mit dem "Festland" hätte. Bei den im folgenden zu zeigenden Systemen eines ontisch äußerst kleinen Zooms aus dem Stadtsanktgaller Lämmlisbrunnenquartier (vgl. Toth 2013) setzt heterogene Systemsubordination also ein ontotopologisches Modell der beiden perspektivischen Formen



voraus. Die Heterogenitätsrelation zwischen Systemen und Umgebungen ist somit adjazent. Die im folgenden behandelten ontischen Modelle befinden sich innerhalb des folgenden Planausschnittes der Stadt St. Gallen von 1891.



## 2. Ontische Modelle für heterogene Systemsubordination



Vor 1893. Links hinter der Steinach-Brücke Linsebühlstraße 19, 17 u. 15. Rechts vor der Brücke Lämmli-brunnenstr. 20, 22 u. 24 (v.v.n.h.). Links daneben Färbergasse 2 (von dessen Dach aus das Bild aufgenommen ist).



Vor 1893. Links am Ende der Brücke Lämmlisbrunnenstr. 18, rechts der Garten von Nr. 20. Auf der anderen Seite der Lämmlisbrunnenstr. die Nrn. 19 u. rechts davon Nr. 21. Zwischen beiden im Hintergrund Büschengasse 22.



Vor 1893. Rechts Lämmli Brunnenstr. 18 (das vor der Nr. 18 gelegende Haus trägt im Plan von 1891 keine Nr.), links Linsebühlstr. 19 u. 17.



1880 (die bisher älteste bekannte Photographie des Lämmlisbrunns). Rechts Lämmlisbrunnenstr. 18 und davor Nr. 20, links Linsebühlstr. 19 u. 17.

#### Literatur

Toth, Alfred, Das alte Lämmlisbrunn. Tucson, Az. 2013

Toth, Alfred, Ordinationsrelation bei Überwölbungen heterogener Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

23.10.2015